Meiningen 270 000, Bremen 260 000, Sachsen-Koburg-Gotha 240 000, Sachsen-Altenburg 200 000, Lippe 150 000, Reuß j. L. 140 000, Mecklenburg-Strelitz, Lübeck, Schwarzburg-Rudolstadt 100 000;

unter 100 000: Schwarzburg-Sondershausen 90 000, Reuß ä. L. 70 000, Waldeck 60 000, Schaumburg-Lippe 45 000.

Die Bevölkerung der (19) Staaten unter 1 Million Einwohner bleibt insgesamt hinter der des zweitgrößten Bundesstaates Bayern zurück.

Die preußischen Provinzen nach Größe und Bewohnerzahl. Größe. Über 30 000 qkm: Schlesien 40 300, Brandenburg 40 000, Hannover 38 500, Ostpreußen 37 000, Pommern 30 000;

über 20 000 qkm: Posen 29 000, Rheinprovinz 27 000 mit Hohenzollern (1100), Westpreußen 25 500, Sachsen 25 000, Westfalen 20 000;

unter 20 000 qkm: Schleswig-Holstein 19 000, Hessen-Nassau 15 700.

Bevölkerung. Über 3 Millionen: Rheinprovinz 6,5 mit Hohenzollern (70 000), Schlesien 5, Westfalen 3,6, Brandenburg 3,5, Sachsen 3;

über 2 Millionen: Hannover 2,8, Ostpreußen, Posen, Hessen-Nassau 2;

unter 2 Millionen: Pommern 1,7, Westpreußen 1,65, Schleswig-Holstein 1,5.

Die Provinzen unterscheiden sich stärker hinsichtlich der Bewohnerzahl als der Fläche. Die industriellen Provinzen sind verhältnismäßig sehr viel mehr bevölkert als die landwirtschaftlichen.

Die volkreichsten Städte (in Zehntausenden von Einw. 1905). Über 1 Million: Berlin 2 000 000, Groß-Berlin 3 Mill.

über ½ Million: Hamburg 880 000, Leipzig, München 570 000, Dresden 550 000, Breslau 500 000;

über 200 000: Köln 470 000, Frankfurt a. M., Hannover mit Linden 360 000, Nürnberg 320 000, Düsseldorf fast 300 000, Chemnitz 280 000, Charlottenburg 270 000, Essen 260 000, Magdeburg, Stuttgart 250 000, Bremen, Stettin, Königsberg 230 000, Duisburg 220 000, Dortmund, Kiel 200 000;

über 100 000: Halle a. S., Mannheim, Straßburg 180 000, Altona, Danzig 170 000, Aachen, Barmen, Elberfeld, Gelsenkirchen 160 000, Kassel, Posen 150 000, Braunschweig 140 000, Bochum, Karlsruhe, Krefeld 130 000, Mainz, Plauen, Wiesbaden 110 000.

Die vier größten Städte sind an der Nordseeküste, in der Mitte der süddeutschen Hochfläche, in der Mitte der norddeutschen Tiefebene und in der sächsischen Tieflandsbucht entstanden. Die meisten Großstädte gehören dem Gebiet des Mittelrheins, der mitteldeutschen Gebirgsschwelle und ihrer Nachbarschaft an.